



© Ute Boeters  
Foto: unbekannt / Foto:  
Sammlung Dr. Heinz Müller im  
Potsdam Museum - Forum für  
Kunst und Geschichte, Potsdam

## Christus der Gekreuzigte Heinrich Basedow d. J., 1924

Nachlass: Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]  
Werkverzeichnis-Nr.: 030  
Objekttyp: Gemälde  
Alternative Titel: Zerreißen des Vorhanges im Tempel  
Entstehungsort: Potsdam

Technik / Material: Leinwand, Öl  
(Werteliste):  
Technik / Material: Öl auf Leinwand  
(Freitext):  
Maße (HxBxT): 130 x 110 cm

Signatur: recto u.r.: Basedow 1924

Aktueller Standort: unbekannt  
Aktuelle: 030  
Inventarnummer:  
Aktuelle Präsentation: unbekannt  
Eigentümer: unbekannt  
Voreigentümer: 1924-? Berlin, Siemensstadt, St.-Stephanus-Kirche  
Bemerkungen zur Provenienz: Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

Ausstellungen: 1. Ausstellung der Gilde der Potsdamer Künstler, 11.9.1927-17.9.1927 (Zivilkasino, Potsdam)  
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Basedow stellt die in den Evangelien des Matthäus, Markus und Lukas beschriebene Situation dar, bei der zeitgleich mit dem Sterben Jesu der innere Vorhang im Tempel zerrissen sei - also der Tod Jesu den Zugang zum Allerheiligsten eröffnet habe.

Die persönliche Konstituierung des Malers ist verbunden mit der evangelischen Prägung Brandenburger und dem aufkommenden Neokatholizismus infolge des Ersten Weltkrieges. Das Dogma und die Morallehren der katholischen Religion wurden ihm wichtig. Nicht zuletzt durch sein Theologiestudium in Berlin war ihm die

christliche Ikonografie bekannt. So ist er kirchlichen Auftraggebern gegenüber sehr offen.

"Den Ehrenplatz der Maler nimmt in diesem Saal Heinz Basedow ein. Der Christus mit der Dornenkrone ist ein tiefes Erlebnis - gelöst von den Zufälligkeiten verführerischen Kolorits, aber ganz stark im phrasenlosen Aufbau. Ein ganz seltsames Bild, das die Erlösungsidee in besonderer Weise symbolisiert, denn im Christus sprechen Züge des Malers, sprechen Züge der ganzen Menschheit. Sicherlich ein unbewußtes Symbol, aber um so tiefer in seinem Sinne." (zit.n.: Hd., Die 1. Gilde-Ausstellung, Potsdamer Tageszeitung, 14.09.1927)

Zu diesem Werk vgl. auch die Formbetrachtung nach: Schlick, Werden und Werk, S. 24.

Publikationen /  
Schriftgut:

Hd., Die 1. Gilde-Ausstellung, in: Potsdamer Tageszeitung 14.09.1927.

Hd., Flüchtiger Ausstellungsblick. Die Gilde-Schau im Zivilkasino, in: Potsdamer Tageszeitung 12.09.1927.

Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 30 und Abb. 9.

.

Kernbestand: nein  
Nachlassbestand: nein

.

Vorhandene s/w Papier  
Reproduktionsvorlage

(beste Qualität):

Weitere Reproduktionsvorlagen: s/w Negativ, s/w Diapositiv

Bemerkungen zur

Sammlung Dr. Heinz Müller: Dia-Archiv I/16

Reproduktionsvorlage:

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e. V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

.

Sachindex:

Christus, Dornenkrone, Kreuz, INRI, Christliche Ikonografie, Golgatha, Kreuzigung

Weitere Abbildung



Christus der Gekreuzigte, 1924  
Öl auf Leinwand  
130 x 110 cm

© Ute Boeters  
Foto: unbekannt / Foto: Sammlung Dr. Heinz Müller im Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam